

Antragsteller  
Dr. Wolfgang Tiemann  
Mitglied im Seniorenrat

Drucksachen-Nr.

**2664/2009-2014**

Datum:

01.06.2011

**An den Vorsitzenden des  
Seniorenrates**

## **Antrag**

### **Aufnahme in die Tagesordnung**

| Gremium            | Sitzung am | Beratung   |
|--------------------|------------|------------|
| <b>Seniorenrat</b> | 15.06.2011 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Radwegführung auf dem Jahnplatz**

Beschlussvorschlag:

**Der Seniorenrat fordert die Bezirksvertretung Mitte und den Stadtentwicklungsausschuss auf, nachstehenden Beschluss umzusetzen:**

**Auf der Nordseite ist der Radweg durch übersichtliche, neue Kennzeichnung der Piktogramme und des Radweges selbst farblich zu überarbeiten.**

**Auf der Südseite ist die getrennte Ausweisung des Fußgängerbereiches und der Radwegführung aufzuheben, d. h. auch, dass die dargestellte Radwegmarkierung entfällt. Es ist in dem Bereich zwischen dem Niederwall und der Friedrich Verleger Straße (Haus der Technik) durch eine entsprechende Beschilderung darauf hinzuweisen, dass der angesprochene Bereich eine Gemischtfläche für Fußgänger und Radfahrer darstellt und der Radfahrer sein Rad zu schieben hat.**

**Gleichzeitig ist zu überprüfen, ob die erteilten Sondernutzungsrechte für die Einzelhandelsgeschäfte in dem Umfang der erteilten Genehmigung wahrgenommen werden.**

Begründung:

Der Arbeitskreis – Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr – hat sich anlässlich eines Ortstermins über die Situation der Radwegführung auf der Nord- und der Südseite des Jahnplatzes informiert und festgestellt, dass es markierte Radwegführungen mit entsprechender Beschilderung gibt, es aber immer wieder zu Konfliktsituationen zwischen dem Radfahrer und den Fußgängern kommt.

Dies hat mehrere Ursachen:

Es gibt auf der Südseite des Jahnplatzes zahlreiche Einzelhändler, die während der Verkaufszeiten ihre Auslagen auf dem Bürgersteig aufbauen und damit die Fläche, die für die Fußgänger vorgesehen ist, erheblich einschränken.

Zum anderen gibt es kreuzende Fußgängerströme, die durch die Bushaltestelle auf der einen Seite und dem Stadtbahnausgang auf der anderen Seite entstehen und so Konfliktbereiche schaffen.

Des weiteren sind die Piktogramme auf dem Radweg und die Markierung des Radweges selbst so verblasst, dass diese Radwegführung nicht mehr eindeutig erkennbar ist.

Auf der Nordseite des Jahnplatzes gibt es die obengenannten Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrer nicht in dieser ausgeprägten Form, da die Ursachen dort nicht vorhanden sind.

**Berichterstattung:**

Herr Dr. Tiemann

**Unterschrift:**

**gez. Dr. Wolfgang Tiemann**